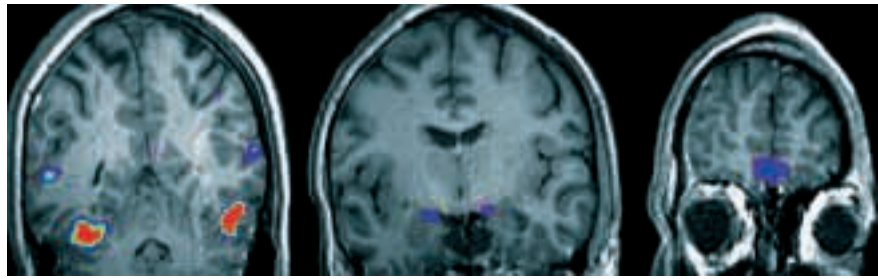


Rund 40 von den insgesamt 100 ZNZ-Forschungsgruppen und 16 externe Gruppen aus Basel, Bern, Fribourg und Genf bündeln hier ihre Kräfte, um die Ursachen neurologischer Erkrankungen besser zu verstehen und optimierte oder neue Therapieansätze zu finden. Ein Hauptmerkmal des NFS ist die enge Interaktion zwischen Grundlagenforschung und klinischer und angewandter Forschung, wodurch eine schnellere Umsetzung der Forschungsergebnisse in die Anwendung gefördert wird. Die acht Kernprojekte des NFS beschäftigen sich mit den folgenden Bereichen: Stammzellen und neurale Differenzierung, Alzheimersche Krankheit, Hirnschlag, Epilepsie, kortikale Plastizität, Infektion und Immunität des Nervensystems, Querschnittslähmung und Rehabilitationstechnik. Technologieplattformen für transgene Tiere, Verhaltensmessungen, funktionelle Genomik und Proteomik und bildgebende Verfahren stellen neueste Methoden und Services für den gesamten NFS zur Verfügung.

Die dreijährige Doktorandenausbildung des ZNZ (International Ph.D. Program in Neuroscience) vermittelt solide Grundkenntnisse in den Neurowissenschaften. Biologen, Mediziner, Psychologen, Pharmakologen, Biochemiker, Physiker, Informatiker und Ingenieure aus allen ZNZ Forschungsgruppen besuchen einen einjährigen Einführungskurs und vertiefen ihr Wissen in den folgenden zwei Jahren in speziell entwickelten Blockkursen und Wahlfächern mit einem Kreditpunktsystem. Das ZNZ bietet hier eine Liste von über 80 Kursen an und deckt damit das ganze Spektrum der Neurowissenschaften ab. Besonderen Wert wird auch in der Lehre gelegt auf Synergieeffekte von angewandter



Ein Beispiel für Kognitive Neurowissenschaften am ZNZ: Gemessene Aktivierungen im visuellen System (links), in der Amygdala (Mitte) und im Orbitofrontalen Kortex (rechts) beim Betrachten von Gesichtern mit starkem emotionalen Ausdruck.

und Grundlagenforschung. Zum Beispiel müssen alle Studenten mindestens einmal in ihrer Ausbildung an einem mehrtägigen Retreat in einer Neuorehabilitations-Klinik teilnehmen, wo der direkte Bezug zur Praxis hergestellt werden soll.

Weil viele ZNZ-Forschungsgruppen ein internationales Renommee haben und alle Kurse in Englisch abgehalten werden, ist das Programm attraktiv für exzellente Studenten aus allen Ländern. Zur Zeit nehmen 193 Studenten am Programm teil, wobei 87 Personen ein Diplom oder Master-Abschluss aus der Schweiz besitzen und 106 Studenten haben Abschlüsse aus dem Ausland. Die ausländischen Studenten kommen aus insgesamt 30 verschiedenen Ländern, die meisten davon aus Deutschland, Italien, Kanada, USA, England und Indien.

Die Finanzierung des Doktorats läuft in den meisten Fällen über die Betriebskredite der jeweiligen Forschungsgruppenleiter. Das ZNZ bietet aber den Studierenden diverse zusätzliche finanzielle Hilfeleistungen an:

Es werden pro Jahr bis zu acht Ph.D. Fellowships vergeben, Reisekosten werden erstattet und Gebühren für externe Kurse werden übernommen.

Eine der Hauptaktivitäten im Bereich Kommunikation ist die Organisation der BrainFair Zürich, eine Veranstaltung für die breite Öffentlichkeit. Diese wird seit 1998 jährlich veranstaltet und zieht jeweils Tausende von Besuchern an.

Korrespondenzadresse

Dr. Wolfgang Knecht

Zentrum für Neurowissenschaften Zürich
ZNZ / Building 55H70

Winterthurer Straße 190

CH-8057 Zurich / Switzerland

Tel. +41 1 635 3381

Fax +41 1 635 3383

e-mail: wknecht@neuroscience.unizh.ch

www.neuroscience.unizh.ch

www.nccr-neuro.unizh.ch

www.brainfair-zurich.ch

INTERNETVORSTELLUNG

Neues Wissenschaftsportal

Nach dem großen Erfolg des Internetportals Themen-TV.de (www.themen-tv.de), einem Informationsdienst für alles, was im TV und Radio über Biologie, Medizin und Life-Sciences ausgestrahlt wird (mit inzwischen 100.000 Besuchern/Monat aus Universitäten, Pharmaindustrie und allen Bevölkerungsschichten aus dem gesamten deutschsprachigen Raum, „Neuroforum“ berichtete), startet die biomedizinische Medienagentur NAMIS nun das neue Internetportal www.forschungsnachrichten.de mit Neuigkeiten aus Forschung und Hochschulwesen.



www.forschungsnachrichten.de

Geordnet nach Wissenschaftssparten berichtet forschungsnachrichten.de aktuell über Ereignisse und Trends aus Forschung und Hochschulwesen.

In Kürze wird außerdem ein Forum für Wissenschaftler zur Verfügung stehen, in dem diese Beiträge aus der eigenen Forschung erstellen können für ein interessiertes Publikum.

Korrespondenzadresse

Frau Verena Hörich

Presseabteilung Forschungsnachrichten.de

(c/o Medienagentur NAMIS Dr. Bustami),

Robert-Bosch-Breite 10

(Gewerbepark PHYWE) / Eingang C

D-37079 Göttingen

Tel/Fax: + 49 (0) 551 5041 9988

e-mail: kontakt@forschungsnachrichten.de